



## Projekt „Hutsulivka. Haus der vorübergehenden, unterstützten Betreuung und Erholung für junge Menschen und Kinder mit Behinderungen“

### Bedarf an der Einrichtung inklusiver Werkstätten

#### 1. Allgemeine Informationen über die Organisation und das Projekt

Wir wenden uns an Sie im Namen der gemeinnützigen Organisation Zentrum für Heilpädagogik und Sozialtherapie „Sonjachne Podvirja“ (Sonnenhof) in Kyjiw (Ukraine).

Das Hauptziel unserer Arbeit ist die Unterstützung von Kindern und jungen Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen.

Unsere Organisation wurde im Jahr 2003 als gemeinnützige zivilgesellschaftliche Initiative gegründet. Sie vereint Fachleute aus den Bereichen Heilpädagogik und Sozialtherapie.

Ein zentraler Arbeitsbereich unseres Zentrums ist die Organisation von Tagesbetreuung und sinnvoller Tagesbeschäftigung für Kinder und junge Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen.

Die Finanzierung unserer Arbeit erfolgt hauptsächlich durch freiwillige Spenden und wohlthätige Beiträge.

Mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine stand unsere Organisation vor neuen Herausforderungen. Vor allem wurde es deutlich schwieriger, eine sichere Tagesstruktur und unterstützte Aufenthalte für Menschen mit Behinderungen zu organisieren. Als Antwort auf diese Situation haben wir das Projekt „Hutsulivka“ ins Leben gerufen — Haus der vorübergehenden, unterstützten Betreuung und Erholung für junge Menschen und Kinder mit Behinderungen.

Das Projekt wird im Dorf Hutsulivka im Westen der Ukraine umgesetzt und befindet sich in einem traditionellen ländlichen Haus. Das Haus nahm seine Arbeit im Mai 2023 auf und empfängt seitdem regelmäßig Menschen aus dem Zentrum „Sonnenhof“.

In den Jahren 2024–2025 wurde das Haus auch als Basis für botanische und landwirtschaftliche Praktika von Schülerinnen und Schülern aus einer Waldorfschule genutzt. An den sozialen Programmen in Hutsulivka nahmen außerdem ältere Schülerinnen und Schüler sowie Absolventinnen und Absolventen anderer Waldorfschulen der Ukraine teil. Sie engagierten sich dort als Freiwillige und unterstützten junge Menschen mit Behinderungen im Alltag.

Dieses Format ist eine wichtige praktische Erfahrung für junge Menschen, die sich für soziale und therapeutische Arbeit interessieren.





Heute verbindet das Projekt mehrere Arbeitsbereiche:

- ein Haus für den zeitweiligen Aufenthalt der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zentrums „Sonnenhof“;
- eine saisonale Basis für Praktika von Schülerinnen und Schülern aus Waldorfschulen;
- ein Ort für das Lernen und praktische Erfahrung für Menschen, die sich zur Arbeit mit Menschen mit Behinderungen berufen fühlen.

Das Projekt ist auf eine langfristige Entwicklung und auf die Förderung der Selbstständigkeit der Menschen, die an den Programmen teilnehmen, ausgerichtet.

Gleichzeitig befindet sich das Projekt noch in einer Aufbauphase, da noch nicht alle notwendigen Räumlichkeiten vorbereitet sind. Deshalb braucht das Projekt weiterhin finanzielle Unterstützung.

### **Vorhandene Ressourcen und bereits umgesetzte Schritte**

Das Projekt wird auf dem Gelände eines ländlichen Anwesens umgesetzt. Dieses umfasst: ein Wohnhaus (90 m<sup>2</sup> im Erdgeschoss und 60 m<sup>2</sup> im Obergeschoss), die Wirtschaftsgebäude mit einer Gesamtfläche von insgesamt 160 m<sup>2</sup> sowie ein Grundstück von 0,83 Hektar.

Das Haus liegt in einer natürlichen Umgebung. In der Nähe befindet sich ein großer Wald, und direkt beim Haus gibt es einen Obstgarten sowie einen Brunnen mit sauberem Trinkwasser.

Dank der finanziellen Unterstützung der Organisationen Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V., Verein zur Förderung der anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialtherapie in der Ukraine sowie privater Förderinnen und Förderer aus der Ukraine und aus der Schweiz konnte seit 2022 ein großer Teil der Renovierungsarbeiten durchgeführt werden.

Bis zum Jahr 2025 konnten dadurch bereits mehr als zwölf Gruppenprogramme mit einer Dauer von einer Woche bis zu einem Monat stattfinden.

Schon jetzt kann das Haus gleichzeitig mehr als 14 Personen unter einfachen, aber guten Bedingungen aufnehmen.

Das Projekt begann ursprünglich in einem kleinen ländlichen Haus mit zwei Zimmern und einer kleinen Küche. Deshalb war seine Entwicklung unter den Bedingungen des Krieges nicht einfach.

Wir sind allen Menschen und Organisationen sehr dankbar, die diese Initiative unterstützt und ihre Entwicklung ermöglicht haben.





## Weitere Entwicklung des Projekts

Mit der Entwicklung des Projekts wächst auch der Bedarf an funktionalen Räumen und einer besseren Gestaltung des Geländes.

Besonders wichtig ist es, die Bau- und Renovierungsarbeiten rund um das Wohnhaus abzuschließen, da die Hauptarbeit des Projekts seit drei Jahren parallel zu einer Baustelle stattfindet.

Zu den nächsten Aufgaben des Projekts gehören:

- die Einrichtung von Werkstätten für Menschen mit Behinderungen in den bestehenden Wirtschaftsgebäuden;
- die Modernisierung der äußeren Abwasseranlage;
- die Umzäunung des gesamten Geländes;
- der Bau eines kleinen separaten Gebäudes für das Personal.

## 2. Bedarf an inklusiven Werkstätten

Unser Team verfügt über viele Jahre Erfahrung in der Organisation von Werkstätten für Menschen mit Behinderungen. Seit 2016 gab es im Zentrum in Kyjiw eine Kerzenwerkstatt, eine Holzwerkstatt und eine Kochwerkstatt. Außerdem fanden regelmäßig Kurse im Weben und in der Herstellung von handgeschöpftem Papier statt.

In unserer Arbeit ließen wir uns vom Erfahrungsschatz der Werkstätten des Sonnenhofs in Arlesheim sowie von Humanus Haus inspirieren. Wir haben aufmerksam von unseren Kolleginnen und Kollegen und Freunden aus Deutschland und der Schweiz gelernt und gleichzeitig versucht, eigene Wege zu finden, um diese Erfahrungen unter den Bedingungen unseres Zentrums in der Ukraine umzusetzen.

Die Arbeit in den Werkstätten hatte eine große Bedeutung für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen.

Die Werkstätten wurden nach und nach zu einem wichtigen Teil ihres Lebens. Es entstanden Kerzen, Konditoreiprodukte, getrocknetes Gemüse und andere Erzeugnisse. Ein Teil dieser Produkte wurde verkauft und half, die Kosten für Materialien zu decken.

Leider mussten viele dieser Pläne nach Beginn des umfassenden Krieges vorübergehend unterbrochen werden.





## Einrichtung von Werkstätten in Hutsulivka

Die Erfahrung unserer Programme in Hutsulivka hat gezeigt, dass gerade hier ein solcher Raum besonders fehlt.

Während unserer Programme haben wir bereits einige neue Tätigkeiten ausprobiert — zum Beispiel das Gestalten von Mosaiken aus Keramikfliesen sowie die Herstellung von Fruchtsaft aus den Früchten unseres eigenen Gartens. Diese Tätigkeiten eignen sich besonders gut für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen und wecken großes Interesse.

Deshalb ist der nächste wichtige Schritt in der Entwicklung des Projekts die Einrichtung und Ausstattung von vollwertigen Werkstätten.

Dafür steht uns ein passendes Gebäude zur Verfügung — ein großes Wirtschaftsgebäude mit einer Fläche von etwa 104 m<sup>2</sup>, das sich direkt gegenüber dem Wohnhaus befindet.

Derzeit benötigt dieses Gebäude eine grundlegende Renovierung: teilweise Wiederherstellung der Wände und des Fundaments, ein neues Dach, Wärmedämmung sowie die Gestaltung des notwendigen Innenraums.

Nach der Renovierung sollen hier eine Kerzenwerkstatt, eine Werkstatt für keramische Mosaikarbeiten sowie Räume für weitere praktische Tätigkeiten entstehen.



Wir sind bereit, die Arbeiten in nächster Zeit zu beginnen. Leider erschweren Inflation und die Auswirkungen des Krieges die Durchführung von Bau- und Renovierungsarbeiten zunehmend.

Deshalb bitten wir herzlich um Unterstützung für dieses Projekt und hoffen sehr, dass wir es vollständig verwirklichen können.

Jede Form der Hilfe — vollständig oder teilweise — ist für uns von großer Bedeutung und hilft uns, den nächsten Schritt in der Entwicklung dieses Ortes zu machen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und für die Möglichkeit einer Zusammenarbeit.

Im Folgenden finden Sie einige Fotos, die den aktuellen Zustand des Gebäudes veranschaulichen:

Mit herzlichen Grüßen

Das Team des Zentrums für Heilpädagogik und Sozialtherapie „Sonnenhof“ (Kyjiw).



Auf dem Foto: Links sehen Sie das Gebäude für die künftigen Werkstätten, rechts das bereits im Jahr 2025 renovierte Gebäude der Küche und des Speisesaals.







Ihre Unterstützung ist für uns von unschätzbarem Wert. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit – wir hoffen sehr auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.